

Hilfe vor Ort:

Rasche Unterstützung für die Ukraine und Indonesien



Bei akuten Notlagen ist rasche Hilfe entscheidend. Das gilt sowohl in Kriegssituationen als auch bei Naturkatastrophen. Die Bundesregierung setzt daher den Auslandskatastrophenfonds ein, um die kriegsgebeutelte Bevölkerung in der Ukraine sowie die Opfer der jüngsten Tsunami-Katastrophe in Indonesien zielgerichtet zu unterstützen.



Hilfe für die Ukraine:

- Der **Bedarf an Hilfsgütern** im seit 2014 andauernden Konflikt ist speziell in der Ostukraine ungebrochen. Derzeit sind 3,4 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen.
- Zusätzlich stellen **zahlreiche Minen**, die bereits unzählige Menschenleben gefordert haben, eine ständige Gefahr im Alltag der Bevölkerung dar.
- Die Bundesregierung stellt daher dem **Internationalen Komitee vom Roten Kreuz** 500.000 Euro für die Entminung des Landes zur Verfügung.
- **Österreichische NGOs** erhalten weitere 500.000 Euro zur Linderung der humanitären Notsituation der Bevölkerung.

Hilfe für Indonesien:

- Laut Berichten sind etwa **1,5 Millionen Menschen** von den Folgen des verheerenden Erdbebens und des Tsunamis der vergangenen Tage unmittelbar betroffen.
- **Kommunikationsleitungen und Infrastruktur** wurden zerstört. Viele **Häuser** – darunter Krankenhäuser – sind zusammengebrochen oder schwer beschädigt.
- Die Bundesregierung stellt **eine Million Euro** zur raschen Unterstützung der Bevölkerung in Indonesien bereit.
- Damit leisten wir einen Beitrag zur **Erstversorgung der Menschen**, vor allem mit Nahrungsmitteln, Wasser, Notunterkünften sowie Gesundheitsversorgung.